

C-Future

Von Shuu-kun

{ WriteLine() „HelloWorld“; }

21/07/2020 – Tokio, Stadtrand

Sein PC war das einzige was den Raum erhellte. Durchgehend hörte man die Maus klicken und die Tastatur klappern. Zwischendurch kurz Pause, dann ab und zu mal ein schlucken. Sein weißes Haar lag verwuschelt auf seinem Kopf, die Augen sahen so aus als ob sie seit Tagen keine Sonne gesehen hätten und seine Brille spiegelte den Desktop wieder. Er war Programmierer, wenn auch Hobbymäßig, und verließ sein Zimmer höchstens falls um auf Klo zu gehen. Überall im Zimmer lagen Flaschen, leere Pizza- sowie Asiaboxen. Die Luft war alles andere als angenehm, die Fenster waren total zu gerammelt und der Boden voll mit irgendeinem Zeug. Sein Schreibtisch war über und über mit Zetteln, Notizen und Kritzeleien bedeckt. Sein Name ist Shuu Ken'ichi.

Es klopfte an der Tür. Eine Frauenstimme klang durch die Tür. „Shuu, bist du da?“ Shuu zuckte nicht einmal mit einem Muskel. „Shuu?“ Die Tür ging langsam und quietschend auf, das Zimmer wurde durch einen Strahl beleuchtet. „Shuu! Antworte doch wenigstens! Ich ruf dich schon die ganze Zeit!“ Die Frau stand im Türrahmen und verschränkte die Arme. „Du Idiot! Wie lange willst du dich noch wegschließen?!“ Shuu drehte den Kopf zu ihr hin und schaute sie kalt an. „Was willst du Schwester? Ich mache was ich will, Geld verdienen tu ich auch so. Sag mir also nicht das ich rausgehen-“ Weiter kam er nicht, da ihn seine Schwester bereits am Kragen gepackt und vom Stuhl warf. „Du lebst so schon seit Monaten, ich dachte wenn man dich ein wenig alleine lässt kommst du zu Vernunft! Sie trat ihn in die Seite. Er machte nur ein 'Ompf' und lag sabbernd auf dem Boden liegen. „Sieh dich doch an! Nicht einmal einen kleinen Tritt hältst du aus! Dabei warst du mehrfacher Kendo-Meister unserer Schule!“ Sie schüttelte den Kopf. „Wie auch immer, du hast Besuch.“ Sie verließ das Zimmer und ließ die Tür offen. Dann stampfte sie die Treppen runter und man hörte ein Gespräch. „Scheiße, die Frau ist verrückt...“ Shuu stand keuchend auf, ging wankend zur Tür und schloss sie. Dann setzte er sich wieder an den Rechner und begann wieder mit seinem klicken und klappern. Nach einer Weile hörte man es wieder an der Tür klopfen. „Shuu? Hey Shuu!“ Eine Männerstimme klang diesmal durch die Tür. Shuu ignorierte es. „Ich komme jetzt rein.“ Die Tür öffnete sich, ein Mann stand im Türrahmen. „Wie geht's dir? Alles klar soweit?“ Shuu beachtete ihn nicht. „Nur solange du weg warst...“ Der Mann schaute ihn an. „Ach komm schon, du kannst nicht ewig hier herumsitzen.“ Stille. „Hör mal, hast du die Postkarte von dem Abschlusstreffen bekommen? Wir wollten dich dabei hab-“ „Schnauze Kon! Die Postkarte liegt im Müll, ich will meine Ruhe!“ Shuu starrte den Mann wütend an, die Faust auf den Tisch

hämmernd. „Ich will nichts mit den zu tun haben, feiert euren Scheiß alleine!“ Kon wich zurück. Er drehte sich um und ging aus dem Raum. „Wir warten auf dich, überlegs dir!“ Die Tür fiel ins Schloss. Zornig stand Shuu auf. Er kickte einige Flaschen um, sie krachten gegen Bücherstapel, welche laut in sich zusammen fielen. „Verdammt...“

21/07/2020 – Tokio, Stadtrand – 23:36

Erst leise, dann immer lauter konnte man Polizeisirenen näher kommen hören. Erst hörte man das Öffnen und Schließen von Autotüren, dann Schritte. Shuu hielt kurz inne, machte dann aber mit seiner Arbeit weiter.

22/07/2020 – Tokio, Stadtrand – 09:14

Eine kurze Melodie und dann Stille. Shuu stand genervt vom Stuhl auf und ging zur Haustür. Ein Postbote stand an der Haustür. „Hallo, schönen guten Tag! Ein Paket wurde für den Nachbarn abgegeben, konnte ihn aber nicht erreichen. Wären sie so nett und würden das Paket verwahren?“ Shuu blickte den Mann blank an. „Meinetwegen. Geben sie her.“ Er nahm das Paket und steckte es unter seinen Arm. „Vielen Dank, auf Wiedersehen-“ Shuu rammte die Tür zu. „Viel zu überfreundlich.“ Er ging die Treppe in sein Zimmer rauf und schmiss das Paket auf einen Haufen Wäsche. „Wie auch immer.“ Er setzte sich wieder an seinen PC. Nach einer Weile drückte er Enter, lehnte sich zurück und betrachtete den Bildschirm. Shuu blickte kritisch, schloss die Augen und seufzte einmal. „Fertig.“ Dann blickte er sich um und suchte nach einer Dose Melonen Energydrink, öffnete sie und trank in kleinen Schlucken. Dann warf er sie weg und legte sich aufs Sofa um sofort einzuschlafen.

22/07/2020 - Tokio, Stadtrand – 20:45

Lautes Krachen von einem Blitz, welcher in der Nähe einschlug, lies ihn ruckartig aufwachen. Er blinzelte kurz mit den Augen und war wieder hellwach. „What the... Ganz schön laut...“ Er stand auf und schaute sich um. Shuu hielt kurz inne. „Warte. Warum ist es hier hell?“ Er schaute zu den Fenstern. Sie waren verschlossen, kein Licht kam durch. Dann schaute er auf die Lampen, welche aus waren und dann schließlich zu der Tür, welche ebenfalls verschlossen war. „Wieso...?“ Sein Blick fiel auf seinen Wäschehaufen, welcher bläulich schimmerte. Shuu starrte auf die Wäsche „Meine Wäsche leuchtet? Oder ist das was anderes? Er durchwühlte den Haufen, bis er das Paket vom Nachbarn in der Hand hielt. Das Paket lies an den Seiten blaues Licht durch, welches wie an Schnüren gezogen sich in die Luft hebt. „Das gibt es doch nicht! Was soll das?!“ Shuu stand auf und fegte seine Bücher und Zettel von seinen Schreibtisch mit einem Schwung und legte das Paket auf den Schreibtisch. Dann zog er eine Schere aus einem unteren Fach des Schreibtisches und fing an das Paket zu öffnen....